

# ANTRAG

## auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis nach § 10 WHG zur Einleitung von gereinigtem häuslichem Abwasser in ein Gewässer

<input type="checkbox"/> Die Abwasserbehandlungsanlage wird komplett neu errichtet
<input type="checkbox"/> Die Abwasserbehandlungsanlage wird nachgerüstet
<input type="checkbox"/> Die vorhandene Abwasseranlage wird weiterbetrieben

<b>Aktenzeichen:</b>

<b>LANDKREIS EMSLAND</b> Fachbereich Umwelt Ordeniederung 1 49716 Meppen
---

Eingangsstempel des Landkreises Emsland

Es liegt für das betreffende Grundstück bereits eine wasserrechtliche Einleitungserlaubnis vor: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> ja      vom _____ Az.: _____

### I. Antragsteller / Grundstückseigentümer

Name	Vorname
Straße, Nr.	PLZ, Ort
Telefon	E-Mail

### II. Lage des Grundstückes

Ort	Straße, Nr.	
Gemarkung	Flur	Flurstück

### III. Antragsunterlagen

1. Übersichtskarte; Maßstab 1 : 25.000 (bitte Standort des Gebäudes kennzeichnen)
2. Lageplan oder Flurkarte; Maßstab 1 : 500 / 1 : 1.000 des betreffenden Grundstücks mit Darstellung der Gebäude  
 Einzutragen sind:
  - Lage der Kleinkläranlage mit den Zu- und Ablaufleitungen
  - Trinkwasserbrunnen und Gewässer
3. Zeichnung der Vorklärung (Mehrkammergrube); Grundriss und Schnitte im Maßstab 1 : 50 oder 1 : 100; bei Fertigteilanlagen Unterlagen des Herstellers (z. B. Firmenprospekte, technische Produktinformationen), bei Nachrüstung vorhandener Behälter: Nachweis über den bautechnischen Ausgangszustand des/der Behälter(s) mit Fotodokumentation sowie Bewertung der Standsicherheit, bei Vorhandensein von Mängeln: ausführliches Sanierungskonzept
4. Zeichnung der biologischen Reinigungsstufe im Maßstab 1 : 50 oder 1 : 100  
 Angaben zu Fabrikat, Abmessung und klärtechnischer Berechnung des Kleinkläranlagen – Systems (z. B. Firmenprospekte, technische Produktinformation, bauaufsichtliche Zulassung)
5. bei CE-gekennzeichneten Kleinkläranlagen ohne allgemeine bauaufsichtliche Zulassung: Prüfbericht der notifizierten Prüfstelle über die Prüfung der Reinigungsleistung nach DIN EN 12566, Leistungserklärung des Herstellers

**Wichtig:** Alle Antragsunterlagen müssen in deutscher Sprache eingereicht werden. Die Kleinkläranlage darf erst betrieben werden, wenn die wasserrechtliche Erlaubnis durch den Landkreis Emsland erteilt wurde.

**IV. Bemessungsgrundlagen**

1.a) Wohngebäude

Anzahl der Wohnungen / Wohneinheiten: \_\_\_\_\_ ; Anzahl der Personen (insgesamt): \_\_\_\_\_ Einwohner  
Je Wohneinheit sind grundsätzlich 4 Einwohner / Einwohnerwerte zu berücksichtigen.

1.b) Andere bauliche Anlagen

Z.B. Gaststätten, Beherbergungsstätten, Camping- und Zeltplätze, Vereinshäuser ... \_\_\_\_\_ Einwohnerwerte  
In diesen Fällen ist eine Bemessung der erforderlichen Größe der Kleinkläranlage beizufügen.  
Für eventuelle Fragen steht die Untere Wasserbehörde gerne zur Verfügung

2. Bemessungsgröße der Kleinkläranlage: 1a)+1b)= \_\_\_\_\_ Einwohner / Einwohnerwerte

**V. Anlagenbeschreibung**

1.  Eine neue Mehrkammergrube wird eingebaut  Die vorhandene Mehrkammergrube wird nachgerüstet

1.a) Mehrkammergrube als Fertigteilanlage

Fabrikat / Typ: \_\_\_\_\_ Nutzinhalt: \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup> Behälteranzahl: \_\_\_\_\_  
Vor Ort ermitteln: Durchmesser \_\_\_\_\_ m Wassertiefe: \_\_\_\_\_ m

1.b) Vor Ort gebaute Anlage aus Beton

Bauwerksabmessungen: (Vor Ort zu ermitteln)

Kammer 1: Länge = \_\_\_\_\_ m, Breite = \_\_\_\_\_ m, Wassertiefe = \_\_\_\_\_ m; Volumen = \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>  
Kammer 2: Länge = \_\_\_\_\_ m, Breite = \_\_\_\_\_ m, Wassertiefe = \_\_\_\_\_ m; Volumen = \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>  
Kammer 3: Länge = \_\_\_\_\_ m, Breite = \_\_\_\_\_ m, Wassertiefe = \_\_\_\_\_ m; Volumen = \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>  
Gesamtvolumen = \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>

2. Kleinkläranlage

2.a)  SBR – Anlage  Tropfkörperanlage  Festbetтанlage  SSB-Anlage  
 Tauchkörperanlage  Wirbelschwebbetтанlage  \_\_\_\_\_

Fabrikat / Typ : \_\_\_\_\_

Prüfung nach DIN EN 12566: Prüfbericht Nr.: \_\_\_\_\_ Prüfstelle: \_\_\_\_\_

Ablaufklasse: \_\_\_\_\_ Ausbaugröße (EW): \_\_\_\_\_ Volumen des Schlammspeichers: \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>

Integrierte Probenahmemöglichkeit in der Kleinkläranlage  Probenahmeschacht

2.b)  Pflanzenbeet (Bei horizontaler Durchströmung mind. 20 m<sup>2</sup>. Bei vertikaler Durchströmung mind. 10 m<sup>2</sup>)

Horizontale Durchströmung: Anzahl der Einwohner \_\_\_\_\_ • 5 m<sup>2</sup> = \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup> Sohlfläche

Vertikale Durchströmung: Anzahl der Einwohner \_\_\_\_\_ • 2,5 m<sup>2</sup> = \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup> Sohlfläche

Einbaufirma: \_\_\_\_\_

**VI. Bodenverhältnisse**

Bodenart:  Sand  Sandmischboden  sandiger Lehm  Lehm  Moor

Höchster Grundwasserstand = \_\_\_\_\_ m unter Geländeoberkante.

### VII. Abwassereinleitung

Das gereinigte Abwasser soll eingeleitet werden in

- einen offenen Wasserlauf (Graben)      Name des Gewässers: \_\_\_\_\_
- einen Sickergraben       eine Sickergrube / einen Sickerschacht       eine Untergrundverrieselung
- \_\_\_\_\_

### VIII. Schutzgebiete

- |    |   |                             |                               |
|----|---|-----------------------------|-------------------------------|
| 1. | Liegt das Grundstück in einem Überschwemmungsgebiet?  | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| 2. | Liegt das Grundstück in einem Wasserschutzgebiet?     | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| 3. | Liegt das Grundstück in einem Wassergewinnungsgebiet? | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |

Hiermit beantrage ich gem. § 10 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) die Erlaubnis zur Einleitung von gereinigtem häuslichem Abwasser aus einer Kleinkläranlage in ein Gewässer (Grundwasser oder Oberflächengewässer / Graben).

Ich bitte um Übersendung der wasserrechtlichen Erlaubnis per

- E-Mail (bitte E-Mail-Adresse angeben)
- Post.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift: Grundstückseigentümer

**Bitte senden Sie den ausgefüllten Antrag per E-Mail an  
kleinklaeranlagen@emsland.de!**